

Benjamin, der Fußballmuffel

sehr zülig

Refrain: Ben - ja - min, oh Ben - ja - min, du bist auf un - ser'm Feld.

Wie hast du dir, Ben - ja - min, denn das bloß vor - ge - stellt?

1. Einst war der Maul - wurf Ben - ja - min, und das ist nicht ge - lo - - - gen, mit

Sack und Pack, ganz un - be - quem, ins wei - te Land ge - zo - - - gen.

Fine

D.C.

2. Er suchte sich ein Plätzchen aus,
dort wollte er gern bleiben.
Drum baute er ins Feld sein Haus.
Wer sollte ihn vertreiben?

3. Und hatte er mal Lust darauf
zur hellen Mittagsstunde,
so schob er sich ein Fenster auf
und blickte in die Runde.

4. Da tanzten Mäuse durch das Gras,
die Grillen übten Springen,
es hoppelte durchs Feld der Has,
und Vögel taten singen.

5. In letzter Zeit blieb Benjamin
beharrlich unter Tage.
Er wußte: Oben tut sich was
im Feld, ganz ohne Frage.

14. Da platzt etwas mit lautem Knall.
Kein Trampeln mehr der Schuhe.
Der Maulwurf brummt: "Das war der Ball!
Jetzt hab ich meine Ruhe."

10. So rennen sie nun kreuz und quer,
mal drüber und mal drunter,
nur einer Kugel hinterher.
Ein schwarzer Kerl pfeift munter.

11. Da fällt das schrille Irgendwas
beim Pfeifen auf den Rasen.
Der Maulwurf zieht es aus dem Gras
hinab und übt das Blasen.

12. Jetzt dringt aus jedem Loch ein Ton.
Da ruft's nicht grade heiter:
"He, Schiedsrichter, ans Telefon!"
Doch Benjamin pfeift weiter.

13. Er pfeift mal hier, er pfeift mal da,
und tanzt durch seine Gänge.
Dort oben herrscht ein Mords-Trara.
Wild schreit und tobt die Menge.



